

PRESSEINFORMATION

Großes Interesse am Jahresauftakt der Engagierten Stadt Ahrensburg

Ahrensburg, 16.02.2018

Rund 100 Besucher folgten am 15.02.2018 der Einladung der Engagierten Stadt Ahrensburg zum etwas anderen Neujahrsaftakt in das Peter-Rantzau-Haus.

Wie im vergangenen Jahr begann der Abend mit einem Podiumsgespräch. Das Thema des Abends „**Sorgloses Leben in Ahrensburg?**“.

Gemeinsam mit Moderator Armin Diedrichsen (Marstall) gingen Helma Schuhmacher (Alzheimer Gesellschaft Stormarn), Imke Tegtmeier (BEHERZT), Andre Grigjanis (Seniorenbeirat), Günter Feigl (SSC Hagen), Brigitte Sharp (Stadtverwaltung Ahrensburg, Fachdienst Soziale Hilfen), Monika Janetzke und Ulrike Reichle (Theaterprojekt Hort am Schloss) – dieser Frage nach und gaben Einblicke in ihren Arbeitsalltag.

Imke Tegtmeier (BEHERZT – Stormarner Präventionsprojekt für Kinder psychisch erkrankter Eltern und ihre Familien) berichtete, das nicht alle Menschen in Ahrensburg sorglos ins neue Jahr starten konnten. Kinder psychisch erkrankter Eltern sind häufig besonderen Belastungen und Entwicklungsrisiken ausgesetzt, sie können keine unbeschwerter Kindheit erleben. Präventive Unterstützung für diese Kinder und Hilfen für die Familien sind daher von großer Bedeutung. Dennoch ist der Fortbestand des Projektes BEHEZRT trotz des hohen Bedarfs auch nach vierjähriger Projektlaufzeit ungewiss.

Der **Fachdienst Soziale Hilfen der Stadtverwaltung Ahrensburg** hat täglich mit verzweifelter Einzelpersonen und Familien zu tun, die dringend eine Wohnung benötigen, so **Brigitte Sharp**. Aktuell sind 265 Personen obdachlos und 200 Wohnungsbewerbungen registriert. Die Stadt hat derzeit 514 öffentlich geförderte Wohnungen und davon bei 377 Wohnungen ein Belegungsrecht. Trotz Bewegung auf dem Wohnungsmarkt – Anfang Januar konnten 21 neue Wohnungen vom Verein Heimat bezogen werden und weitere entstehen bzw. sind in Planung – reicht es nicht um kurzfristig den Bedarf zu decken. Die Stadtverwaltung ist daher permanent auf der Suche nach geeignetem Wohnraum und nutzt alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten um die Situation zu verbessern – aber am Ende ist man auf die Kooperation der Eigentümer angewiesen.

„Sorgloses Leben in Ahrensburg“ ist mit der Betroffenheit einer Demenzerkrankung sicher nicht zu erreichen, aber wir wollen mit unserem Engagement dafür sorgen, das Leben und den Alltag für diese Menschen erträglicher zu machen“, so **Helma Schuhmacher von der Alzheimer Gesellschaft Stormarn**.

Fit sein, gesund bleiben und Freude mit Gleichgesinnten erleben das bietet der **SSC Hagen Ahrensburg** seinen mehr als 1.500 Mitgliedern mit einem attraktiven Sportangebot an. **Günter Feigl** berichtete viele Mitglieder beginnen im Kindesalter und bleiben dem Verein auch später treu. Die geplanten Ganztages Schulen stellen den Verein jedoch vor die Herausforderung wie sie die Kinder und Jugendlichen künftig erreichen können?

Der **Seniorenbeirat der Stadt Ahrensburg** setzt sich für die Belange älterer Menschen in der Stadt ein – z.B. durch die Teilnahme an Ausschusssitzungen, Beratung der Stadtverordneten oder der regelmäßigen Sprechstunde, in der alle Senioren ohne Voranmeldung Rat und Lösungshilfe finden können. **Andre Grigjanis** berichtete, dass der Seniorenbeirat aktiv gegen Einsamkeit und Einschränkungen im Alter arbeitet. Ein Ziel ist es z.B. Vorurteile älterer Menschen gegenüber Smartphones abzubauen und die Chancen der neuen Medien den Bürger*innen zu vermitteln.

Menschen aus vielen Nationen leben in Ahrensburg, damit die Integration bereits im Kindesalter gelingen kann muss man etwas tun so **Monika Janetzke und Ulrike Reichle vom Hort am Schloss**. „Im vergangenen Jahr haben wir ein Theaterprojekt initiiert welches die sprachliche Kompetenz und die Selbstwahrnehmung förderte. Es stärkte das Selbstvertrauen und die Gruppenarbeit. Nach den positiven Erfahrungen 2017 Jahr wird auch 2018 wieder für eine Gruppe von Schulkindern (41 Kinder aus dem 1. bis 4. Schuljahr, mit einem hohen Migrationsanteil) an einem Theaterprojekt gearbeitet. Unser Ziel ist eine langfristige Etablierung des „Kindertheaters im Hort am Schloss“. Dafür benötigen wir noch Unterstützer. Bereits 2017 war nur dank der Spendenaktion „Music for free“ und des „Marstalls“ die Realisation des Theaterprojektes möglich.“

Nach dem Podium ging es zum gemütlichen Teil mit viel Gelegenheit zu Gesprächen. Ein Dank geht an MiA (Musikschule in Ahrensburg) deren Schülerinnen und Schüler für musikalische Unterhaltung sorgten, sowie an das Peter-Rantzau-Haus für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und familia Ahrensburg für den kulinarischen Rahmen.

Anlagen:

Detaillierte Hintergrundinformationen der Podiumsteilnehmer